

SCHULINTERNES CURRICULUM FÜR DAS FACH ENGLISCH

STAND: JUNI 2017 (FK: 14.06.2017)

ARBEITSSFASSUNG

INHALT

1. Formale Vorgaben und schulinterne Absprachen
2. Kompetenzorientierung und methodisches Arbeiten mit dem Lehrwerk Green Line (z. T adaptiert für Gym Him)
3. Leistungsbewertung

Die nachstehende Fassung des schulinternen Arbeitsplans ist als Arbeitsfassung zu verstehen und soll im Laufe und am Ende des Schuljahres 2017/18 evaluiert und weiterentwickelt werden.

Das Curriculum gilt ab August 2017 für die Schuljahrgänge 5-10.

1. FORMALE VORGABEN UND SCHULINTERNE ABSPRACHEN

	Jahrgang 5	Jahrgang 6	Jahrgang 7	Jahrgang 8	Jahrgang 9	Jahrgang 10
Stundenanzahl	4	4	4	3	4	3
Klassenarbeiten	4	4	4	3	4	3
Sprechprüfung (ersetzt eine KA)	./.	ja	ja	./.	ja	./.
Gewichtung mündlich/schriftlich	60/40	60/40	60/40	60/40	60/40	60/40
Schulinternes Medienkonzept¹	./.	./.	Informationen aus dem Internet – Nutzungsformen des Internets (z.B. nach Unit 1)	./.	Medien und Gesellschaft – Soziale Netze (Unit 3)	Bilder, Video, Audio – Werkanalyse Film (Unit 3)
Schulinternes Methodenkonzept²	W-Fragen stellen und beantworten (Steckbrief, Partnerinterview) Wordwebs, Mindmaps Reflexion einer Methode (Wordweb) Partnerarbeit (Dialoge, Rollenspiele)	./.	./.	Referat über den Lieblingssong halten (nach Unit 3) Smalltalk / höfliche von unhöflicher Kommunikation unterscheiden (Unit 5) Lerntypen erkennen (Unit 3)	Internetrecherche und kritische Überprüfung von Internetquellen Analyse von Statistiken (z.B. nach Unit 2) Analyse von Karikaturen Drehbuch schreiben (Unit 3) Präsentationen Argumentieren / Pro und contra analysieren Eine politische Umfrage erstellen, durchführen, auswerten	Lesetechniken Internetrecherche Arbeit mit dem ein- und zweisprachigen Wörterbuch Inhaltsangabe Diagramme auswerten Vortrag (Rede) Film präsentieren Umfrage durchführen und auswerten Worterschließungsstrategien Vokabellernstrategien Texte kritisch prüfen

¹ für Materialien und Stundenplanungen sowie weitere Ausführungen siehe schulinternes Medienkonzept Version Juni 2015.

² vgl. schulinternes Methodenkonzept Stand Januar 2012 sowie die Ausführungen zu Methodenkompetenz (S. 14)

Möglichkeit zum Fächerübergreif	<p>KUNST: Traumhaus/Haus der Zukunft (Unit 1)</p> <p>RELIGION: Angst + Regeln, Regeln im Klassenzimmer</p>	<p>SPORT/BIOLOGIE: <i>Fit for life!</i> (Unit 2)</p> <p>ERDKUNDE: London / Schottland, wo man Ferien macht</p> <p>KUNST: Bildbeschreibungen</p>	<p>SPORT: Sport weltweit, Basketball auf Englisch</p> <p>DEUTSCH: Bericht, Reportage, Interview</p> <p>Projects: <i>English and Computing / Biology / Geography</i></p>	<p>KUNST: USA/New York – Fotografie</p> <p>ERDKUNDE: USA /New York – die Stadt (USA-Thema in Kl. 9 verschiebbar?)</p> <p>DEUTSCH: Argumentieren – mit Deutsch (Textformen erarbeiten)</p> <p>Projects: <i>English and History / Music /Science</i></p>	<p>ERDKUNDE: Australien (aus Kl. 8 verschiebbar?)</p> <p>WERTE UND NORMEN: Medien / Netzwerke – Identität veröffentlichen? (vgl. Medienkonzept)</p> <p>POLITIK: Willensbildung / Entscheidungsprozesse / Einfluss der Medien</p> <p>Projects: <i>English and Art / Politics</i></p>	<p>ERDKUNDE: <i>The Blue Planet</i> (Unit 3)</p> <p>FRANZÖSISCH: vom Teenager zum Erwachsenen / Jugendkultur</p> <p>ERDKUNDE: gesellschaftl. Veränderungen / Wirtschaft im Wandel</p> <p>DEUTSCH: Beziehungsstörungen</p> <p>Project: <i>Ethics</i></p>
--	--	---	---	--	---	---

2. KOMPETENZORIENTIERUNG UND METHODISCHES ARBEITEN MIT DEM LEHRBUCH GREEN LINE (Z.T. ADAPTIERT FÜR GYM HIM)

JAHRGANG 5

Kompetenzbereiche	Inhalte / Themen	Zielkompetenzen / -fertigkeiten
Hör- und Hör-/ Sehverstehen	kurze Hör szenen/ Filmsequenzen im Zusammenhang mit dem Lehrwerk (z.B. Geschichten, Dialoge, Songs, Gedichte) und einfache Sätze, Wendungen und Wörter <i>Classroom phrases / Classroom discourse</i> ⇒ am Ende von Jg. 6 zu erreichende Kompetenzstufe: A2	<ul style="list-style-type: none"> • einfache Aussagen (im <i>classroom discourse</i>) verstehen und Fragen beantworten • einfache Textaussagen erfassen und das Thema erkennen • kurzen, klaren und einfachen Dialogen die wichtigsten Informationen entnehmen • ein längeres Gespräch verstehen • eine längere Geschichte verstehen • eine Filmsequenz verstehen • Gehörtes auf einem Bild wiederfinden • Aussagen erfassen und wiedergeben • verstehen, mitsingen und nachmachen • verstehen und folgen
Leseverstehen	Unterschiedliche Textformen aus dem Lehrwerk Aufgabenstellungen, Anleitungen, Erklärungen ⇒ am Ende von Jg. 6 zu erreichende Kompetenzstufe: A2	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrbuch- und Lektüretexte global verstehen und diesen wesentliche Informationen entnehmen • Textabschnitten Überschriften zuordnen • eine Fotostory verstehen • eigene Textüberschriften finden • Bildunterschriften zuordnen • sich in die Charaktere einer Geschichte hineinversetzen • zunehmend Aufgabenstellungen, Anleitungen und Erklärungen im Unterrichtskontext verstehen
Sprechen: An Gesprächen teilnehmen	einfache Sprech anlässe zu vertrauten Themen und Situationen des Alltags <i>Classroom discourse</i> ⇒ am Ende von Jg. 6 zu erreichende Kompetenzstufe: A1+	<ul style="list-style-type: none"> • auf einfache Sprech anlässe reagieren und einfache Sprechsituationen bewältigen (z.B. begrüßen, andere vorstellen, sagen wie spät es ist, sich verabreden, Informationen erfragen, Auskünfte erteilen, beschreiben, was gerade passiert, über Preise sprechen,) • vertraute Themen des Alltags besprechen (z.B. Sportarten, Zimmer, Wohnungen und Häuser, Familie, Hobbys, Schule und Schulalltag, Wegbeschreibungen, Einkauf, Telefongespräche, Partys, Datum, Regeln, Essen)
Zusammenhängendes Sprechen	einfache Äußerungen zu vertrauten Themen und Situationen des Alltags	<ul style="list-style-type: none"> • sich verständigen und einfache Dialoge oder Geschichten wiedergeben und neue verfassen • aktiv am <i>classroom discourse</i> teilnehmen

	⇒ am Ende von Jg. 6 zu erreichende Kompetenzstufe: A1+	<ul style="list-style-type: none"> • zunehmend zusammenhängend sprechen (über sich und andere, Tätigkeiten, Ereignisse und den eigenen Erlebnisbereich)
Schreiben	<p>kleine Schreibenlässe in thematischem Zusammenhang</p> <p>⇒ am Ende von Jg.6 zu erreichende Kompetenzstufe: A1+/A2</p>	<ul style="list-style-type: none"> • zunehmend selbstständig kurze, einfache Mitteilungen schreiben • zunehmend über sich selbst und andere Personen schreiben und ausdrücken, wo sie leben und was sie tun • schriftlich Informationen zur Person wie den eigenen Namen, die Nationalität, das Alter und das Geburtsdatum erfragen und weitergeben
Sprachliche Mittel: Wortschatz	<p>themen- und lehrwerkorientierter wachsender Vorrat an einzelnen Wörtern und Wendungen, um in bestimmten konkreten Situationen grundlegenden Kommunikationsbedürfnissen gerecht werden zu können und um einfache Grundbedürfnisse in den Themenbereichen Familie und Freunde, Essen und Trinken, Einkaufen, Schule, Hobbys und nähere Umgebung auszudrücken</p> <p>⇒ am Ende von Jg.6 zu erreichende Kompetenzstufe: A1+/A2</p>	<ul style="list-style-type: none"> • ein begrenztes, aber wachsendes sprachliches Repertoire, mit dem sie einfache, häufig wiederkehrende Alltagssituationen bewältigen, verstehen und verwenden • einfache Begriffe <i>des classroom discourse</i> zunehmend verstehen und verwenden
Grammatik	<p>elementare grammatische Strukturen nach dem Lehrwerk, die in Alltagssituationen und ihnen vertrauten Themenbereichen zur Verständigung in der Zielsprache erforderlich sind</p> <p>⇒ am Ende von Jg. 6 zu erreichende Kompetenzstufe: A1</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßigkeiten erkennen, verstehen und anwenden • einfache Aussagen, Fragen und Aufforderungen in bejahter und verneinter Form verstehen und formulieren (<i>simple present, present progressive, fakultativ: Einführung simple past</i>) • Anzahl, Art und Zugehörigkeit von Gegenständen, Lebewesen und Sachverhalten, erkennen und mit einfachen Satzmustern ausdrücken

JAHRGANG 6

Kompetenzbereiche	Inhalte / Themen	Zielkompetenzen / -fertigkeiten
Hör- und Hör-/ Sehverstehen	einfache Sätze, Wendungen und Wörter bei Themen von ganz unmittelbarer Bedeutung geht (z. B. grundlegende Informationen über Personen, Familie, Einkaufen, Schule, nähere Umgebung) bei deutlicher und langsamer Aussprache (A2)	<ul style="list-style-type: none"> • Inhalte verstehen und Fragen beantworten • die Hauptinformationen von kurzen Hörtexten über vorhersehbare alltäglich Dinge entnehmen erfassen • das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Durchsagen und Mitteilungen erfassen • visuelle Impulse mit Text verknüpfen • dem Unterrichtsgespräch folgen und einfache Aufforderungen und Dialoge im <i>classroom discourse</i> verstehen • in den meisten Fällen das Thema von Gesprächen, die in ihrer Gegenwart geführt werden, erkennen • wesentliche Merkmale einfacher Geschichten und Spielszenen (Figuren und Handlungsablauf) erfassen
Leseverstehen	kurze, einfache Texte aus ihrem unmittelbaren Erfahrungsbereich, die einen eng begrenzten, häufig wiederkehrenden Grundwortschatz und einen gewissen Anteil international bekannter Wörter enthalten (A2)	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenstellungen, Anleitungen und Erklärungen im Unterrichtskontext verstehen • leichte private und öffentliche Alltagstexte, wie Briefe, Anzeigen und Anweisungen verstehen und diesen wesentliche Informationen entnehmen • Lehrbuch- und Lektüretexte global verstehen und mit Hilfen wichtige inhaltliche Aspekte entnehmen • einige unbekannte Wörter und Formulierungen mit Hilfen aus dem Kontext erschließen • unter Anleitung mit einem zweisprachigen Wörterbuch umgehen
Sprechen: An Gesprächen teilnehmen	Verständigungen einfacher Art, einfache Fragen und Reaktionen, sofern es sich um unmittelbare Bedürfnisse oder um vertraute Themen handelt; die Kommunikation hängt weitgehend davon ab, dass Äußerungen in angemessenem Tempo wiederholt oder umformuliert werden (A1+)	<ul style="list-style-type: none"> • am <i>classroom discourse</i> aktiv teilnehmen: einfache Aussagen formulieren, Fragen stellen und beantworten • auf einfache Sprechansätze reagieren und einfache Sprechsituationen bewältigen (z. B. Begrüßungs-, Höflichkeits- und Abschiedsformeln verwenden, jemanden einladen und auf Einladungen reagieren, Verabredungen treffen, um Entschuldigung bitten und auf Entschuldigungen reagieren, Zustimmung oder Ablehnung ausdrücken und sagen, was sie gern haben und was nicht) • auf einfache Weise vertraute Themen des Alltags besprechen, wenn sie klar, langsam und direkt angesprochen werden • sich in einfachen Routinesituationen (z. B. Einkaufen, Essen, Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel) verständigen und Grundinformationen geben und erfragen (in Rollenspielen)
Zusammenhängendes Sprechen	sich in einfacher Form über den eigenen Erlebnisbereich (Menschen, Tiere, Dinge, Orte) äußern (A1+)	<ul style="list-style-type: none"> • sich und andere beschreiben und über sich und andere Auskunft geben • kurz über Tätigkeiten und Ereignisse sprechen und in einfacher Form aus dem eigenen

		<p>Erlebnisbereich erzählen</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertraute Gegenstände beschreiben und vergleichen • mit einfachen Wendungen zusammenhängend sprechen • eine vorbereitete, kurze, zusammenhängende Präsentation zu einem bekannten Thema (z.B. Sehenswürdigkeiten in London) halten (Stichwortzettel)
Schreiben	einfache Sätze und Dialoge, die sich auf vertraute Themen wie Familie und Schule beziehen (A1+)	<ul style="list-style-type: none"> • themen- und situationsbezogen kurze, einfache Mitteilungen (z.B. Postkarte, Brief, E-Mail, Zukunftsvorstellung, einfacher Sachtext) schreiben • über sich selbst und andere/fiktive Personen schreiben • Notizen machen und organisieren (Cluster, <i>mind map</i>)
Sprachliche Mittel: Wortschatz	elementarer Vorrat an einzelnen Wörtern und Wendungen, um in bestimmten konkreten Situationen grundlegenden Kommunikationsbedürfnissen gerecht werden zu können und um einfache Grundbedürfnisse in den Themenbereichen Familie und Freunde, Essen und Trinken, Einkaufen, Schule, Hobbys und nähere Umgebung auszudrücken (A1+/A2)	<ul style="list-style-type: none"> • ein begrenztes sprachliches Repertoire, mit dem sie einfache häufig wiederkehrende Alltagssituationen bewältigen, verstehen und verwenden (Abbrüche und Missverständnisse in nicht routinemäßigen Situationen möglich) • einfache grammatische Begriffe des <i>classroom discourse</i> verstehen und verwenden
Grammatik	elementare grammatische Strukturen, die in Alltagssituationen und ihnen vertrauten Themenbereichen zur Verständigung in der Zielsprache erforderlich sind; begrenzte Beherrschung einiger einfacher grammatischer Strukturen und Satzmuster in einem auswendig gelernten Repertoire (A1)	<ul style="list-style-type: none"> • einfache Satzstrukturen für Aussagen, Fragen und Aufforderungen in bejahter und verneinter Form verstehen und verwenden • grundlegende Strukturen, die Anzahl, Art und Zugehörigkeit von Gegenständen, Lebewesen und Sachverhalten ausdrücken, erkennen und mit einfachen Satzmustern beschreiben • ein grundlegendes Repertoire an Zeitformen für ihnen vertraute gegenwärtige, vergangene oder zukünftige Handlungen, Ereignisse und Sachverhalte verstehen und verwenden • ein begrenztes Spektrum von Strukturen zum Ausdruck von Handlungsaspekten (Gewohnheit, gerade ablaufende Handlungen, Fähigkeit, Wunsch, Erlaubnis und Verbot) verstehen und verwenden • grammatische Regeln nachschlagen

JAHRGANG 7

Kompetenzbereiche	Inhalte / Themen	Zielkompetenzen / -fertigkeiten
Hör- und Hör-/ Sehverstehen	<p>Äußerungen und Hörtexte bzw. Hör-/Sehtexte mit vertrauter, deutlich artikulierter Zielsprache</p> <p>⇒ am Ende von Jg. 8 zu erreichende Kompetenzstufe: A2+</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Aufforderungen und Dialoge im <i>classroom discourse</i> verstehen • zunehmend Anweisungen, Mitteilungen, Erklärungen oder Informationen über ihnen vertraute Themen verstehen • zunehmend einem Gespräch die Hauptinformationen entnehmen (u. a. Thema, Aussagen unterschiedlicher Sprecher) • zunehmend den Inhalt von längeren Hörtexten, die vertraute Themen zum Inhalt haben und deren Wortschatz und Strukturen bekannt sind, erfassen • zunehmend ausgewählten Radiosendungen und einfacheren Hörtexten mit überwiegend bekanntem Wortschatz und geläufigen Strukturen über vertraute Themen die Hauptinformationen entnehmen • zunehmend die Hauptinformationen von Fernseh-meldungen über aktuelle Ereignisse erfassen, wenn der Kommentar durch das Bild unterstützt wird
Leseverstehen	<p>kurze, einfache Texte (alltagsbezogene Sprache, die auf häufig verwendeten Grundwortschatz basiert) zu vertrauten, konkreten Themen</p> <p>am Ende von Jg. 8 zu erreichende Kompetenzstufe: A2+</p>	<ul style="list-style-type: none"> • zunehmend private und öffentliche Texte verstehen und diesen wichtige Informationen entnehmen • zunehmend Sachtexte zu vertrauten Themen selektiv verstehen und diesen Informationen entnehmen, wenn die Texte mit Hilfen versehen sind wie Anmerkungen und Leitfragen • zunehmend adaptierte Erzähltexte bezogen auf Thema, Figuren und Handlungsverlauf verstehen und ihnen Informationen entnehmen
Sprechen: An Gesprächen teilnehmen	<p>zunehmende Verständigung in einfachen, routinemäßigen Situationen, in denen es um einen unkomplizierten und direkten Austausch von Informationen über vertraute Themen geht (ggf. mit Hilfen des Gesprächspartners)</p> <p>⇒ am Ende von Jg. 8 zu erreichende Kompetenzstufe: A2+</p>	<ul style="list-style-type: none"> • zunehmend sich in alltäglichen Situationen verständigen und dabei einfache Wendungen gebrauchen, um Dinge zu erbitten und zu geben, Informationen zu erfragen und zu besprechen, was man als Nächstes tun sollte • zunehmend sicher ein Gespräch über Erfahrungen und Ereignisse sowie über Themen des Alltags beginnen, fortführen und mit Hilfen des Gesprächspartners aufrechterhalten • mit wachsender Sicherheit in einer Diskussion sagen, was sie von einer Sache halten, wenn sie direkt angesprochen und Kernpunkte bei Bedarf wiederholt werden
Zusammenhängendes Sprechen	<p>zunehmende Äußerungen in einfach strukturierten Wendungen und Sätzen über Menschen, Lebensbedingungen, Alltagsroutinen, Vorlieben oder Abneigungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • persönliche Vorlieben und Abneigungen erklären • in einfacher Form aus dem eigenen Erlebnisbereich berichten und erzählen, über Pläne, Vereinbarungen und Ereignisse informieren • Tätigkeiten, Gewohnheiten und Alltagsbeschäftigungen beschreiben

	<p>⇒ am Ende von Jg. 8 zu erreichende Kompetenzstufe: A2+</p>	<ul style="list-style-type: none"> • zunehmend sicher sich zu vertrauten Themen aufgabenbezogen äußern und die eigene Meinung in einfacher Form formulieren • Gegenstände beschreiben und vergleichen • zunehmend audio-/visuelle Vorlagen sprachlich verständlich umsetzen • eine kurze, einfache Präsentation zu einem vertrauten Thema geben und unkomplizierte Nachfragen beantworten (z.B. während/nach Unit 1: <i>Sports in the USA</i>)
Schreiben	<p>kurze beschreibende und berichtende Texte zu Themen des persönlichen Umfelds</p> <p>⇒ am Ende von Jg. 8 zu erreichende Kompetenzstufe: A2+</p>	<ul style="list-style-type: none"> • kurze Notizen und Mitteilungen schreiben • eine kurze zusammenhängende Beschreibung von Ereignissen, Handlungen, Plänen und persönlichen Erfahrungen erstellen • einen Text über persönliche Anliegen und Interessen schreiben, z.B. <i>letter to an agony aunt</i> • zunehmend sicher einzelne Inhalte kurzer Texte mit Hilfen wiedergeben • einfache, kreative Texte nach Vorgaben schreiben
Sprachliche Mittel: Wortschatz	<p>Angemessener, kontinuierlich wachsender Wortschatz, um in vertrauten Situationen und in Bezug auf vertraute Themen routinemäßige, alltägliche Angelegenheiten zu erledigen. Die in den Schuljahrgängen 5 und 6 genannten Themenbereiche werden vertieft und um Freizeitgestaltung, Reisen, Medien und Sport erweitert.</p> <p>⇒ am Ende von Jg.8 zu erreichende Kompetenzstufe: A2+</p>	<ul style="list-style-type: none"> • mit zunehmender Sicherheit ein erweitertes Grundvokabular, u. a. zur Meinungsäußerung und zum Erfragen einfacher Informationen, verstehen und verwenden • ihren Wortschatz zunehmend zielgerichtet und situationsgerecht verwenden, um sich in der Zielsprache verständlich zu machen
Grammatik	<p>elementare grammatische Strukturen in kontinuierlich wachsendem Umfang, die in Alltagssituationen und vertrauten Themenbereichen zur Verständigung in der Zielsprache erforderlich sind</p> <p>⇒ am Ende von Jg. 8 zu erreichende Kompetenzstufe: A2</p>	<ul style="list-style-type: none"> • komplexere Aussagen, Fragen und Aufforderungen in bejahter und verneinter Form verstehen und formulieren • Anzahl, Art und Zugehörigkeit von Gegenständen, Lebewesen und Sachverhalten erkennen, verstehen und mit unterschiedlichen Satzmustern ausdrücken • ihnen bekannte Handlungen, Ereignisse und Sachverhalte als gegenwärtig, vergangen oder zukünftig erkennen, verstehen und zunehmend differenzierter ausdrücken • Handlungsperspektiven (aktive und passive Satzkonstruktionen) zunehmend sicher erkennen, verstehen und in Ansätzen selbst formulieren • direkte Aussagen, Fragen und Aufforderungen in indirekter Form wiedergeben • einfache Bedingungen und Bezüge erkennen, verstehen und ausdrücken

JAHRGANG 8

Kompetenzbereiche	Inhalte / Themen	Zielkompetenzen / -fertigkeiten
Hör- und Hör-/ Sehverstehen	Äußerungen und Hörtexten bzw. Hör-/ Sehtexten mit vertrauter Thematik und deutlich artikulierter Zielsprache (A2+)	<ul style="list-style-type: none"> • Aufforderungen und Dialoge im <i>classroom discourse</i> verstehen • Anweisungen, Mitteilungen, Erklärungen oder Informationen über ihnen vertraute Themen verstehen • einem Gespräch die Hauptinformationen entnehmen (u. a. Thema, Aussagen unterschiedlicher Sprecher) • den Inhalt von längeren Hörtexten, die vertraute Themen zum Inhalt haben und deren Wortschatz und Strukturen bekannt sind, erfassen • ausgewählten Radiosendungen und einfacheren Hörtexten mit überwiegend bekanntem Wortschatz und geläufigen Strukturen über vertraute Themen die Hauptinformationen entnehmen • die Hauptinformationen von Fernsehmeldungen über aktuelle Ereignisse erfassen, wenn der Kommentar durch das Bild unterstützt wird • die wesentlichen Handlungselemente eines altersgerechten Filmes verstehen und, geleitet durch Fragen, auch Detailverständnis nachweisen
Leseverstehen	einfache Texte (alltagsbezogene Sprache, die auf einem häufig verwendeten Grundwortschatz basiert) zu vertrauten, konkreten Themen (A2+)	<ul style="list-style-type: none"> • private und öffentliche Texte verstehen und diesen wichtige Informationen entnehmen • Sachtexte zu vertrauten Themen selektiv verstehen und diesen Informationen entnehmen, wenn die Texte mit Hilfen wie Anmerkungen und Leitfragen versehen sind • adaptierte Erzähltexte und Lektüren bezogen auf Thema, Figuren und Handlungsverlauf verstehen und ihnen Informationen entnehmen
Sprechen: An Gesprächen teilnehmen	Verständigung in einfachen, routinemäßigen Situationen, in denen es um einen unkomplizierten und direkten Austausch von Informationen über vertraute Themen geht (ggf. mit Hilfen des Gesprächspartners) (A2+)	<ul style="list-style-type: none"> • sich in alltäglichen Situationen verständigen und dabei einfache Wendungen gebrauchen, um Dinge zu erbitten und zu geben, Informationen zu erfragen und zu besprechen, was man als Nächstes tun sollte • ein Gespräch über Erfahrungen und Ereignisse sowie über Themen des Alltags beginnen, fortführen und mit Hilfen des Gesprächspartners aufrechterhalten • in einer Diskussion sagen, was sie von einer Sache halten, wenn sie direkt angesprochen und Kernpunkte bei Bedarf wiederholt werden
Zusammenhängendes Sprechen	Äußerungen in einfach strukturierten Wendungen und Sätzen über Menschen, Lebensbedingungen, Alltagsroutinen, Vorlieben oder Abneigungen (A2+)	<ul style="list-style-type: none"> • persönliche Vorlieben und Abneigungen erklären • in einfacher Form aus dem eigenen Erlebnisbereich berichten und erzählen, über Pläne, Vereinbarungen und Ereignisse informieren • Tätigkeiten, Gewohnheiten und Alltagsbeschäftigungen beschreiben

		<ul style="list-style-type: none"> • sich zu vertrauten Themen aufgabenbezogen äußern und die eigene Meinung in einfacher Form formulieren • Gegenstände beschreiben und vergleichen • audio-/visuelle Vorlagen sprachlich verständlich umsetzen
Schreiben	kurze beschreibende und berichtende Texte zu Themen des persönlichen Umfelds (A2+)	<ul style="list-style-type: none"> • kurze Notizen und Mitteilungen schreiben • eine kurze zusammenhängende Beschreibung von Ereignissen, Handlungen, Plänen und persönlichen Erfahrungen erstellen • einen argumentativen Text verfassen • einzelne Inhalte kurzer Texte mit Hilfen wiedergeben • einfache, kreative Texte nach Vorgaben schreiben
Sprachliche Mittel: Wortschatz	angemessener Wortschatz, um in vertrauten Situationen und in Bezug auf vertraute Themen routinemäßige, alltägliche Angelegenheiten zu erledigen. Die in den Schuljahrgängen 5 und 6 genannten Themenbereiche werden vertieft und um Freizeitgestaltung, Reisen, Medien und Sport erweitert (A2+)	<ul style="list-style-type: none"> • ein erweitertes Grundvokabular, u. a. zur Meinungsäußerung, zum Argumentieren und zum Erfragen einfacher Informationen, verstehen und verwenden • ihren Wortschatz zielgerichtet und situationsgerecht verwenden, um sich in der Zielsprache verständlich zu machen
Grammatik	elementare grammatische Strukturen, die in Alltagssituationen und ihnen vertrauten Themenbereichen zur Verständigung in der Zielsprache erforderlich sind, in einem größeren Umfang (A2)	<ul style="list-style-type: none"> • komplexere Aussagen, Fragen und Aufforderungen in bejahter und verneinter Form verstehen und formulieren • Anzahl, Art und Zugehörigkeit von Gegenständen, Lebewesen und Sachverhalten erkennen, verstehen und mit unterschiedlichen Satzmustern ausdrücken • ihnen bekannte Handlungen, Ereignisse und Sachverhalte als gegenwärtig, vergangen oder zukünftig erkennen, verstehen und differenziert ausdrücken • Handlungsperspektiven (aktive und passive Satzkonstruktionen) erkennen, verstehen und in Ansätzen selbst formulieren • direkte Aussagen, Fragen und Aufforderungen in indirekter Form wiedergeben • einfache Bedingungen und Bezüge erkennen, verstehen und ausdrücken

JAHRGANG 9

Kompetenzbereiche	Inhalte / Themen	Zielkompetenzen / -fertigkeiten
Hör- und Hör-/ Sehverstehen	<p>zunehmend komplexere Hörtexte (z.B. Liedtexte, Diskussionen, Radiosendungen, Telefonate) zu alltags-, zukunfts- und berufsbezogenen Themen (z.B. Great Barrier Reef, Protestlieder) in deutlich artikulierter Zielsprache auch mit einfachen Aussprachevarianten</p> <p>⇒ am Ende von Jg. 10 zu erreichende Kompetenzstufe: B1+</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Argumentationen und Diskussionen im <i>classroom discourse</i> verstehen • den Hauptthemen von Gesprächen in ihrer Gegenwart folgen • Ankündigungen, Mitteilungen, Anweisungen und Anleitungen zu konkreten Themen verstehen • (mediengestützte) Vorträge und Präsentationen verstehen, wenn die Thematik vertraut und die Darstellung unkompliziert und klar strukturiert ist, • authentische Dialekte kennen und verstehen lernen (z.B. Australisches Englisch) • die Hauptinformationen bzw. wesentliche Handlungselemente (Kommentar und Bild) aus geschriebenen Texten und altersgerechten Filmen/Audiotexten (Interviews, kurze Vorträge oder Nachrichtensendungen) entnehmen • zunehmend selbstständig die wesentlichen Inhalte von längeren und komplexeren Texten zu aktuellen Ereignissen und Problemen sowie zu gesellschaftlichen Themen verstehen, sofern diese an ihre Kenntnisse anknüpfen
Leseverstehen	<p>zunehmend komplexere, zusammenhängende und/oder authentische Texte aus dem öffentlichen und privaten Bereich (z.B. Romanauszüge, <i>websites</i>, Sachtexte, im Sinne des erweiterten Textbegriffs Statistiken, Grafiken, Cartoons)</p> <p>⇒ am Ende von Jg. 10 zu erreichende Kompetenzstufe: B1+</p>	<ul style="list-style-type: none"> • selbstständig längere und komplexere fiktionale und nicht fiktionale Texte (z. B. Lektüre von Ganzschriften) zu bekannten Themen und Zusammenhängen verstehen und diesen gezielt Informationen entnehmen • nach entsprechender Vorbereitung alltägliche Texte, auch zu aktuellen Ereignissen und Problemen, weitgehend selbstständig erschließen • unter Anleitung (!) in Texten einzelne Gestaltungsmerkmale wie z. B. sprachliche Besonderheiten erkennen und sich zu ihrer Wirkungsweise äußern
Sprechen: An Gesprächen teilnehmen	<p>Gesprächen über vertraute Themen in Alltags- und Interviewsituationen (z.B. Vorstellungsgespräch, aktuelle politische und gesellschaftliche Fragestellungen), vertraute Sachverhalte von persönlichem Interesse / aus dem alltäglichen Leben</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gefühle wie Überraschung, Freude, Trauer, Interesse und Gleichgültigkeit ausdrücken und auf entsprechende Gefühlsäußerungen reagieren • Gespräche, Interviews und Diskussionen vorbereiten, beginnen, fortführen und aufrechterhalten (auch spontane Nachfragen stellen und darauf reagieren) • die ihnen bekannten sprachlichen Mittel weitgehend differenziert adressaten- und situationsbezogen einsetzen und angemessen Überzeugungen und Meinungen, Zustimmung und Ablehnung ausdrücken

<p>Zusammenhängendes Sprechen</p>	<p>⇒ am Ende von Jg. 10 zu erreichende Kompetenzstufe: B1+</p> <p>Themen des Erfahrungs- und Interessenbereichs der Schüler (z.B. zusammenhängend und strukturiert beschreiben, berichten, erzählen und bewerten)</p> <p>⇒ am Ende von Jg. 10 zu erreichende Kompetenzstufe: B1+</p>	<ul style="list-style-type: none"> • für Ansichten, Pläne oder Handlungen kurze Begründungen oder Erklärungen geben • reale und erfundene Ereignisse schildern • die Handlung eines längeren Textes oder ei-nes Filmausschnitts wiedergeben und die eigenen Reaktionen darauf beschreiben • eine vorbereitete Präsentation zu einem vertrauten Thema strukturiert vortragen, wobei die Hauptpunkte hinreichend präzise erläutert werden, sowie Nachfragen beantworten
<p>Schreiben</p>	<p>längere zusammenhängende Texte zu den Interessen- und Erfahrungsgebieten der Schüler (z.B. Geschichten, Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Drehbuch, Biographien, Zusammenfassung, Review, Leserbrief, Kommentare)</p> <p>⇒ am Ende von Jg. 10 zu erreichende Kompetenzstufe: B1+</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Notizen, Mitteilungen und kurze Berichte schreiben, in denen Sachinformationen weitergegeben und Gründe für Handlungen angegeben werden • übersichtliche, zusammenhängende Erfahrungsberichte und persönliche Texte schreiben, in denen Ereignisse, Gefühle und Reaktionen beschrieben werden • Ideen für eine Kurzbiographie sammeln und eine Kurzbiographie schreiben • Zunehmend größere Mengen von Informationen aus fiktionalen und nicht fiktionalen Texten zusammenfassen und darüber berichten • Argumente zu Problemen und Fragen zusammenstellen, gegeneinander abwägen und Stellung nehmen • kreative Texte schreiben
<p>Sprachliche Mittel: Wortschatz</p>	<p>hinreichend großer Wortschatz, um sich über die häufigsten Alltagsthemen der eigenen und fremdsprachlichen Gesellschaft und Kultur äußern zu können. Vertiefung und Erweiterung (Arbeitswelt, aktuelle Ereignisse) der in den Schuljahrgängen 7/8 genannten Themenbereiche werden vertieft.</p> <p>⇒ am Ende von Jg. 10 zu erreichende Kompetenzstufe: B1+</p>	<ul style="list-style-type: none"> • ein erweitertes Grundvokabular, u. a. zur Meinungsäußerung, zum Argumentieren und zum Erfragen einfacher Informationen, verstehen und verwenden • ihren Wortschatz zielgerichtet und situationsgerecht verwenden, um sich in der Zielsprache verständlich zu machen

Grammatik	<p>ein zunehmend gefestigtes Repertoire grammatischer Strukturen, die in Alltagssituationen und bei Themen von allgemeinem Interesse zur Verständigung in der Zielsprache erforderlich sind und zunehmend differenziert und variabel verwendet werden</p> <p>⇒ am Ende von Jg. 10 zu erreichende Kompetenzstufe: B1+</p>	<ul style="list-style-type: none"> • komplexere Aussagen, Fragen und Aufforderungen in bejahter und verneinter Form verstehen und formulieren • Anzahl, Art und Zugehörigkeit von Gegenständen, Lebewesen und Sachverhalten erkennen, verstehen und mit unterschiedlichen Satzmustern ausdrücken • ihnen bekannte Handlungen, Ereignisse und Sachverhalte als gegenwärtig, vergangen oder zukünftig erkennen, verstehen und differenziert ausdrücken • Handlungsperspektiven (aktive und passive Satzkonstruktionen) erkennen, verstehen und in Ansätzen selbst formulieren • direkte Aussagen, Fragen und Aufforderungen in indirekter Form wiedergeben einfache Bedingungen und Bezüge erkennen, verstehen und ausdrücken
-----------	--	--

JAHRGANG 10

Kompetenzbereiche	Inhalte / Themen	Zielkompetenzen / -fertigkeiten
Hör- und Hör-/ Sehverstehen	unkomplizierte Sachinformationen über gewöhnliche alltags- oder berufsbezogene Themen verstehen und dabei die Hauptaussagen und Einzelinformationen erkennen, wenn in deutlich artikulierter Standardsprache, auch mit einfachen Aussprachevarianten, gesprochen wird (B1+)	<ul style="list-style-type: none"> • Argumentationen und Diskussionen im <i>classroom discourse</i> verstehen • Ankündigungen, Mitteilungen, Anweisungen und Anleitungen zu konkreten Themen verstehen • im Allgemeinen den Hauptthemen von längeren Gesprächen folgen, die in ihrer Gegenwart geführt werden • (mediengestützte) Vorträge verstehen, wenn die Thematik vertraut und die Darstellung unkompliziert und klar strukturiert ist • das Wesentliche der meisten Radio- und Fernsehsendungen sowie von Audiotexten über Themen von persönlichem Interesse verstehen (z. B. Interviews, kurze Vorträge) • in Abhängigkeit von der Aufgabenstellung zunehmend selbstständig die wesentlichen Inhalte von längeren, komplexeren, zunehmend auch authentischen Texten zu aktuellen Ereignissen und Problemen sowie zu ausgewählten abstrakteren menschlichen und gesellschaftlichen Themen verstehen, sofern diese an ihre Kenntnisse und Erfahrungen anknüpfen, • ausgewählten Filmen folgen, deren Handlung im Wesentlichen durch Bild und Aktion getragen wird und ihnen detaillierte Informationen entnehmen (<u>vgl. schulinterner Medienkonzept</u>) • selbstständig ein Repertoire an Arbeitstechniken (Formulierung von Fragen und Erwartungen, <i>advance organizers</i>, note-taking) einsetzen. (Nachrichtensendungen)
Leseverstehen	weitgehend selbstständig verschiedene Texte (weitgehend authentische Sprache, die auf einem erweiterten Grundwortschatz basiert) aus Themenfeldern ihres Interessen- und Erfahrungsbereiches lesen und verstehen (B1+)	<ul style="list-style-type: none"> • selbstständig längere und komplexere fiktionale und nichtfiktionale Texte zu bekannten Themen und Zusammenhängen verstehen und ihnen gezielt Informationen entnehmen • nach entsprechender Vorbereitung Texte außerhalb eigener Kenntnis- und Interessensgebiete, z. B. auch zu aktuellen Ereignissen und Problemen, weitgehend selbstständig erschließen • unter Anleitung einzelne Gestaltungsmerkmale und ihre Wirkungsweise in authentischen Texten (sprachliche und stilistische Besonderheiten, Aufbau und Erzählperspektive) erkennen und sich zu ihrer Wirkungsweise äußern
Sprechen: An Gesprächen teilnehmen	auch ohne Vorbereitung an Gesprächen über vertraute Themen teilnehmen, persönliche Meinungen ausdrücken und Informationen austauschen über Sachverhalte, die den Schülern vertraut sind und sie persönlich interessieren oder sich	<ul style="list-style-type: none"> • Gefühle wie Überraschung, Freude, Trauer, Interesse und Gleichgültigkeit ausdrücken und auf entsprechende Gefühlsäußerungen reagieren • Gespräche in den meisten routinemäßigen Situationen bewältigen • ein Gespräch oder eine Diskussion beginnen, fortführen und auch bei sprachlichen Schwierigkeiten aufrechterhalten • in einer Diskussion über Themen von persönlichem Interesse sowie nach entsprechender Vorbereitung über aktuelle Ereignisse und Probleme Standpunkte und Meinungen äußern

<p>Zusammenhängendes Sprechen</p>	<p>auf das alltägliche Leben beziehen (B1+)</p> <p>zu Themen des eigenen Erfahrungs- und Interessensbereiches zusammenhängend sprechen, z. B. beschreiben, berichten, erzählen und bewerten, wobei die einzelnen Punkte logisch strukturiert aneinander gefügt werden (B1+)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • die ihnen bekannten sprachlichen Mittel weitgehend differenziert adressaten- und situationsbezogen einsetzen und angemessen Überzeugungen und Meinungen, Zustimmung und Ablehnung ausdrücken • für Ansichten, Pläne oder Handlungen kurze Begründungen oder Erklärungen geben • reale und erfundene Ereignisse schildern • die Handlung eines längeren Textes oder eines Filmausschnitts wiedergeben und die eigenen Reaktionen darauf beschreiben • eine kurze Überzeugungsrede vorbereiten und vortragen • eine vorbereitete Präsentation zu einem vertrauten Thema strukturiert vortragen, wobei die Hauptpunkte hinreichend präzise erläutert werden
<p>Schreiben</p>	<p>zusammenhängende Texte zu Themen aus eigenen Interessens- und Erfahrungsgebieten verfassen (B1+)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • übersichtliche, zusammenhängende Erfahrungsberichte und persönliche Briefe schreiben, in denen Ereignisse, Gefühle und Reaktionen beschrieben werden • Notizen, Mitteilungen und kurze Berichte schreiben, in denen Sachinformationen weitergegeben und Gründe für Handlungen angegeben werden • fiktive und reale Personen beschreiben und deren Handlungsmotive darstellen, • größere Mengen von Informationen aus fiktionalen und nicht fiktionalen Texten zusammenfassen und darüber berichten • Argumente zu Problemen und Fragen zusammenstellen, gegeneinander abwägen und Stellung nehmen • kreative Texte wie Geschichten, Gedichte und Rollenbiographien schreiben • einen kurzen einfachen Aufsatz zu Themen von allgemeinem Interesse schreiben
<p>Sprachliche Mittel: Wortschatz</p> <p>Grammatik</p>	<p>hinreichend großer Wortschatz, um sich über die häufigsten Alltagsthemen der eigenen und fremdsprachlichen Gesellschaft und Kultur äußern zu können (zusätzliche Themenbereiche: Arbeitswelt und aktuelle Ereignisse (B1+))</p> <p>ein gefestigtes Repertoire grammatischer Strukturen, die in Alltagssituationen und bei Themen von allgemeinem Interesse zur Verständigung in der Zielsprache erforderlich</p>	<ul style="list-style-type: none"> • ein erweitertes Grundvokabular, u. a. zur Meinungsäußerung, zum Argumentieren und zum Erfragen einfacher Informationen, verstehen und verwenden • ihren Wortschatz zielgerichtet und situationsgerecht verwenden, um sich in der Zielsprache verständlich zu machen • komplexere Aussagen, Fragen und Aufforderungen in bejahter und verneinter Form verstehen und formulieren • Anzahl, Art und Zugehörigkeit von Gegenständen, Lebewesen und Sachverhalten erkennen, verstehen und mit unterschiedlichen Satzmustern ausdrücken

	sind, zunehmend differenziert verwenden, komplexere und alternative Strukturen zunehmend beherrschen und variabel einsetzen sowie beginnendes Bewusstsein über stil- und registerspezifische Unterschiede (B1+).	<ul style="list-style-type: none"> • ihnen bekannte Handlungen, Ereignisse und Sachverhalte als gegenwärtig, vergangen oder zukünftig erkennen, verstehen und differenziert ausdrücken • Handlungsperspektiven (aktive und passive Satzkonstruktionen) erkennen, verstehen und in Ansätzen selbst formulieren • direkte Aussagen, Fragen und Aufforderungen in indirekter Form wiedergeben einfache Bedingungen und Bezüge erkennen, verstehen und ausdrücken
--	--	--

Die folgenden Kompetenzen sind prozessbezogen zu verstehen und können und sollen daher nicht einzelnen Jahrgängen zugeordnet werden. Die Lehrkraft stellt in Übereinstimmung mit den geltenden Schulcurricula (vgl. Medienkonzept und Methodenkonzept) sicher, dass die Kompetenzen kontinuierlich und zunehmend geübt und beherrscht werden.

SPRACHMITTLUNG (VGL. KC, S. 18)

Am Ende von Schuljahrgang 6	Am Ende von Schuljahrgang 8	Am Ende von Schuljahrgang 10
<p>Diese Kompetenz muss ab den Schuljahr-gängen 5/6 systematisch geübt werden. Die Materialien, Aufgaben und Überprüfungsformate müssen an das jeweilige Niveau angepasst werden.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler setzen zunehmend Hilfsmittel und Strategien ein. Dazu gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verwendung von Glossaren, • Vorausplanung, • Antizipation von Bedürfnissen der Gesprächspartner, • Kompensationsstrategien wie <i>paraphrasing</i>, • Vereinfachung von komplexen Strukturen, • Aktivierung von Wissen über kulturspezifische Gegebenheiten, • Einsetzen von Mimik und Gestik. <p>Bei entsprechender Aufgabenstellung können alle in der Tabelle am Ende von Kapitel 4 (vgl. Kerncurriculum, S. 33) aufgelisteten Materialien verwendet werden. Anfangs geben die Schülerinnen und Schüler z.B. die Kernaussagen aus kurzen, einfach strukturierten Alltagstexten auf Deutsch sinngemäß wieder. Im weiteren Verlauf des Sekundarbereichs I wird die Übertragung in die jeweils andere Sprache komplexer, denn sowohl die Materialgrundlagen als auch die Aufgabenstellung werden zunehmend anspruchsvoller. Dies bedeutet, dass Schülerinnen und Schüler unter anderem am Ende des 10. Schuljahrgangs die wichtigsten Aussagen aus Texten zu aktuellen gesellschaftlichen Themen mündlich und schriftlich in die jeweils andere Sprache übertragen.</p>		

METHODENKOMPETENZ (VGL. KC, S.24F.)

Der Englischunterricht vermittelt fachspezifische sowie fachübergreifende Arbeitstechniken und Methoden, die die Schülerinnen und Schüler mit zunehmender Selbstständigkeit sach- und bedarfsorientiert anwenden. Sie beherrschen ein vielseitiges Repertoire von Lernstrategien und Arbeitstechniken. Sie nutzen auch die in anderen Fächern erworbene Methodenkompetenz. Die Entwicklung von Methodenkompetenz ist dabei als sich über alle Schuljahrgänge des Gymnasiums erstreckender Prozess zu verstehen. Das Fach Englisch leistet dazu seinen Beitrag im Sinne des schulinternen Methodenkonzepts (vgl. Formale Vorgaben und schulinterne Absprachen, S. 2f.).

Lernstrategien und Arbeitstechniken	Präsentation und Mediennutzung	Lernorganisation und Lernbewusstheit
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • nutzen selbstständig Hilfsmittel zum Nachschlagen und Lernen (z. B. Wörterbücher, Grammatiken), • wenden Verfahren an zur Vernetzung (z.B. <i>mind mapping</i>), Strukturierung (z. B. Wortfelder) und Speicherung (z. B. Wortkarteien) von sprachlichen Mitteln, • eignen sich grammatische Strukturen im Sinne des <i>lexical approach</i> im Kontext an. <p>Kommunikativen Teilkompetenzen zugeordnete Arbeitstechniken:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Hör- und Hör-/Sehverstehen</u>: <i>advance organizer</i>, Formulieren von Fragen und Erwartungen, Überblick verschaffen, <i>intelligent guessing</i>, <i>listening for global/detailed information</i>, Techniken zum Notieren (<i>keywords, notes</i>) • <u>Leseverstehen</u>: Markieren von Textstellen; <i>intelligent guessing</i>; zunehmendes Erschließen unbekanntem Vokabulars mithilfe von geeigneten Nachschlagewerken; verschiedene Lesetechniken (<i>scimming, scanning, intensive/extensive reading</i>); unterschiedliche Techniken zum Notieren und Ordnen von Gedanken und Informationen (z.B. Randnotizen, Zwischenüberschriften, <i>mind maps</i>) • <u>Sprechen</u>: Vorbereitung von Dialogen, Gesprächen; Diskussionen durch <i>word banks, useful expressions</i> etc.; kooperative Lernformen (<i>partner interview, milling around</i> etc.); Einsetzen von <i>paraphrasing</i> und nonverbalen Mitteln; Nutzen von <i>cue cards</i> und Rollenkarten; Einsetzen von Gesprächsstrategien wie <i>initiating, turn-taking</i> und <i>responding</i> • <u>Zusammenhängendes Sprechen</u>: Techniken des Notierens (z.B. <i>keywords, brainstorming, mind map</i>); Präsentationstechniken (u.a. Medienwahl, 	<p>Bei der Vermittlung von Medienkompetenzen wird das schuleigene Medienkonzept (vgl. Jg. 7, 9, 10) umgesetzt.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen und formulieren ihren Informationsbedarf, • identifizieren und nutzen unterschiedliche Informationsquellen, • verwenden neue Technologien zur Informationsbeschaffung, • überprüfen diese Informationen kritisch bezüglich der thematischen Relevanz, sachlichen Richtigkeit und Vollständigkeit, • dokumentieren ihre Ergebnisse, • bereiten sie für eine Präsentation auf bezüglich Medienwahl, Gliederung, Visualisierung und Rollenverteilung bei einer Gruppenpräsentation, verwenden angemessene Präsentationsformen wie Poster, PowerPoint/Prezi, Hörspiel/Podcast, Filmclip, szenische Darstellung und 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen und nutzen für sie förderliche Lernbedingungen, organisieren ihre Lernarbeit und teilen sich ihre Zeit ein, • reflektieren den Nutzen der Fremdsprache zur Pflege von persönlichen und beruflichen Kontakten sowie ihre Bedeutung für die Erweiterung des eigenen Horizontes, • organisieren Partner- und Gruppenarbeit, • arbeiten einzeln, zu zweit und in Gruppen, auch über längere Zeit, • arbeiten projekt- und produktorientiert, • finden Regeln, erkennen Fehler in Selbstkorrektur sowie <i>peer correction</i> und nutzen diese Erkenntnisse für den eigenen Lernprozess, • beschreiben ihren eigenen Lernfortschritt und dokumentieren ihn z.B. in einem Portfolio, Lerntagebuch oder <i>logbook</i>, • nutzen die Fremdsprache auch fächerübergreifend.

<p>Gliederung, Visualisierung); <i>word banks, chunks</i> und <i>useful expressions</i>; <i>paraphrasing</i> und nonverbale Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Schreiben</u>: Informationen aus verschiedenen fremdsprachlichen Textquellen beschaffen, vergleichen, auswählen und bearbeiten; Techniken des Notierens zur Vorbereitung eigener Texte; zunehmend selbstständig Wörterverzeichnisse und zweisprachige Wörterbücher zum Nachschlagen und zur Textproduktion verwenden • <u>Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz)</u>: Verfahren zur Vernetzung (z. B. <i>mind maps</i>), Strukturierung (z. B. Wortfelder) und Speicherung (z. B. Wortkarteien) von sprachlichen Mitteln; zunehmende selbstständige Erschließung und Erweiterung des Wortschatzes durch <i>intelligent guessing</i> (potenzieller Wortschatz); zunehmende selbstständige Nutzung von Wörterverzeichnissen und zweisprachige Wörterbüchern; Arbeit mit Lernprogrammen • <u>Verfügen über sprachliche Mittel (Grammatik)</u>: Techniken zur Visualisierung von sprachlichen Mitteln (z.B. <i>timeline</i>); Lernposter und Lernprogramme; Portfolio; zunehmend selbstständige Arbeit mit Grammatiken/dem Grammatikteil der Lehrwerke 	<p>Vortrag,</p> <ul style="list-style-type: none"> • bekommen und geben ihren Mitschülern ein konstruktives kriteriengestütztes Feedback, • setzen das erhaltene Feedback zielführend für weitere Präsentationen ein, • arbeiten mit Lernprogrammen. 	
---	---	--

INTERKULTURELLE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ (VGL. KC, S. 26F.)

Ziel ist die praktische Bewältigung von interkulturellen Begegnungssituationen. Im Unterricht entwickelt sich die interkulturelle kommunikative Kompetenz kontinuierlich über die Schuljahrgänge und wird nicht in Leistungssituationen überprüft.

Die Schülerinnen und Schüler ...

- kennen elementare Kommunikations- und Interaktionsregeln ausgewählter englischsprachiger Länder und verfügen über ein entsprechendes Sprachregister, das sie in vertrauten Situationen anwenden,
- sind neugierig auf Fremdes, aufgeschlossen für andere Kulturen, akzeptieren kulturelle Vielfalt und sehen sie als Bereicherung für ihr Leben,
- sind bereit, sich auf fremde Situationen einzustellen und sich in Situationen des Alltagslebens angemessen zu verhalten,
- sind in der Lage, sich auf die Befindlichkeiten und Denkweisen einer Person aus einer anderen Kultur einzulassen (Empathie, Perspektivwechsel),

- kennen gängige Sicht- und Wahrnehmungsweisen, Vorurteile und Stereotype des eigenen und des anderen Landes und setzen sich mit ihnen auseinander,
- sind in der Lage, ungewohnte Erfahrungen auszuhalten und mit ihnen sinnvoll und angemessen umzugehen,
- nehmen kulturelle Differenzen, Missverständnisse und Konfliktsituationen bewusst wahr, verständigen sich darüber und handeln gegebenenfalls gemeinsam.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz bezieht sich besonders auf Charakteristika der eigenen und der fremdsprachigen Kultur und Gesellschaft aus folgenden Bereichen:

- Alltag und Lebensbedingungen,
- zwischenmenschliche Beziehungen,
- Werte, Normen, Überzeugungen und Einstellungen.

AUSSPRACHE UND INTONATION (VGL. KC S., 23)

Die korrekte Aussprache und Intonation werden von Beginn des Sprachlernprozesses an geschult, da sie für eine gelingende Kommunikation unverzichtbar sind. Sie sind integrativer Bestandteil des Fremdsprachenerwerbs.

Im Laufe des Sprachlernprozesses verfügen die Schülerinnen und Schüler zunehmend über englische Aussprache- und Intonationsmuster.

Die Aussprache wird zunehmend verständlicher, auch wenn ein fremder Akzent teilweise offensichtlich bleibt.

Die Schülerinnen und Schüler können die Zeichen der Lautschrift erkennen, um die Aussprache von Wörtern zunehmend selbstständig zu erschließen.

ORTHOGRAFIE (VGL. KC, S. 23)

Die Orthografie ist funktionaler Bestandteil gelingender schriftlicher Kommunikation.

Die Schülerinnen und Schüler können Wörter des erworbenen Wortschatzes erst mit Hilfen, dann zunehmend selbstständig korrekt schreiben. Am Ende von Schuljahrgang 10 können sie orthografisch hinreichend korrekt schreiben, sodass sich die Wortbedeutung eindeutig aus dem Kontext ergibt.

Sie können zunehmend korrekt Wörter buchstabieren.

Sie können grundlegende Regeln der Interpunktion anwenden, um Texte zu verstehen und eigene Texte verständlich zu verfassen.

Sie benutzen zunehmend Wörterbücher und Wörterverzeichnisse, um selbstständig ihre Orthografie zu korrigieren und zu optimieren.

3. LEISTUNGSBEWERTUNG

Für alle Jahrgänge (5-10) soll in der Regel gelten :

Bewertungsvorgaben:

Prozent <u>(strengere Variante für Tests oder leichte Klassenarbeiten)</u>	NOTE	Prozent <u>(mildere Variante für Klassenarbeiten)</u>
<i>bis 95 %</i>	1	<i>bis 90 %</i>
bis 85 %	2	bis 80 %
bis 70 %	3	bis 65 %
bis 50 %	4	bis 50 %
bis 30 %	5	bis 25 %
unter 30%	6	unter 25 %